Energiestadt-Bericht
Gemeinde Davos

Kapitel 1: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt

ESB_K1-4_Antrag_10.12.16.doc

Erstellt am: 01.06.2012

Die Gemeinde

Davos

vertreten durch

Hans Peter Michel, Landammann

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt
☒ die erneute Erteilung des Labels Energiestadt®

Stadtvertreter

Vorname Name	Hans Peter Michel
Funktion	Landammann
Anschrift	Rathaus, 7270 Davos-Platz
Telefon / Fax	081 / 4143220
e-mail	Hanspeter.michel@davos.gr.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Gian Paul Calonder
Funktion	Delegierter für Umweltschutz
Anschrift	Rathaus, 7270 Davos-Platz
Telefon / Fax	081 / 4143229
e-mail	gian-paul.calonder@davos.gr.ch

Energiestadt-Beraterin

Vorname Name	Urs Fischli
Anschrift	Rosengasse 24
Telefon / Fax	055 / 6407974
e-mail	Energie.fischli@bluewin.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	449	Pt.		
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	224.5	Pt.		
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	336.8	Pt.		
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	**312.1**	**Pt**.	**70**	**%**

1.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

- Mitgliedschaft ERFA Energiestadt 1992
- Pilotgemeinde „Energiestadt-Verkehr“ 1994
- Arbeitsgruppe Energiestadt, Ziel Label 1999
- VBD mit CRT-Systemen und schwefelfreiem Diesel 2000
- Label Energiestadt 2001
- 1. Re-Audit 2004
- CO2-Bilanzstudie über gesamtes Gemeindegebiet 2006
- 2. Re-Audit 2008
- Erdwärmesondeneignungskarte für Davos 2008
- WRG Kunsteisbahn Davos 2008
- VBD mit SCR Abgasbehandlungssystemen 2009
- Grundwassermodell Davos 2009
- Seismische Untersuchungen Untergrund (Erdwärme) 2010
- T-30 Zonen auf 80% des Siedlungsgebietes 2011
- Solarkataster zusammen mit Klosters auf LIS 2011
- Geothermische Ressourcenanalyse (Tiefenbohrung 400m) 2012
- Antrag 3. Re-Audit 2012

Grundsätze der Energiepolitik (*Details s. Kapitel 3.2)*

Die kommunale Energiepolitik richtet sich grundsätzlich nach den Zielen von EnergieSchweiz und nach der kantonalen Energiepolitik. Schon mit der Ausarbeitung einer CO2-Bilanz über das gesamte Gemeindegebiet setzte Davos ein markantes Zeichen seiner klimapolitischen Bemühungen. Mit dem Projekt der Abwärmenutzung im Eisstadion, den seismischen Untersuchungen des Untergrundes für eine geothermische Ressourcennutzung und der Ausarbeitung des ersten Solarkatasters des Kantons, zeigt die Gemeinde weiterhin ihren Willen auf, die Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energiequellen voranzutreiben. Mit der schrittweisen Umsetzung des energiepolitischen Aktionsprogramms und der Überarbeitung des Massnahmenkatalogs stellt sich die Gemeinde dem Re-Audit 2012.

Bohrgerät für die Tiefenbohrung Davos

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (*Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)*

Entwicklungsplanung und Raumordnung

ausgeführt:

- Gefahrenkarte unter Einbezug von Klimawandeleffekten erstellt.
- Solarkataster und Erdwärmenutzungskarte erstellt und mittels LIS publiziert.
- Leitbild für Verkehrsrichtplanung liegt vor.
- Wissensstadt Davos übernimmt Projektleitung des Agglomerationsprogramms Davos.

geplant

- Überarbeitung Leitbild, Festlegung quantifizierter Ziele (z.B. 2000 Watt konforme Ziele).
- Umsetzung Agglomerationsprogramm Davos.

Kommunale Gebäude und Anlagen

ausgeführt:

- Energiebuchhaltung für sämtliche kommunalen Bauten eingeführt (jährliche Auswertung)
- Erweiterung Kongresszentrum: Minergiestandard, Einsatz von 80% Recyclingbeton, Tageslichtnutzung, Lichtgestaltung.
- PV Mover bei SH Bünda erstellt, Produktion kann online abgefragt werden.
- TWKW Wiesen in Betrieb genommen.
- Ersatz bestehender Elektro- resp. Oel-Heizungen durch Holzheizungen oder WP.

geplant

- Sanierung PMOD/WRC: Erdwärmesonde & therm. Solaranlage

Versorgung und Entsorgung

ausgeführt

- Beratungsangebot im Bereich Contracting ausgebaut
- Internet-Monitoring des Stromverbrauchs

- Vermarktung Davoser Ökostrom (TWKW Wiesen, PV-Mover,…)
- Ersatz beider BHKW in der ARA (Effizienzsteigerung).

geplant

- Geothermische Ressourcenanalyse (Erkundungsbohrung 400m).
- Zweckbindung der Rückverteilung der CO2 Lenkungsabgabe.
- Ausarbeitung einer Richtlinie für den Bau von Solaranlagen auf Gemeindegebiet

Mobilität

ausgeführt

- T-30 Zonen weiter ausgebaut, 80% der Fläche abgedeckt.
- Flächendeckende Bewirtschaftung der öffentlichen PP.
- ÖV: alle Busse mit PF ausgerüstet, Neuanschaffung nach Euro-5 Norm, Tests mit Hybridbus durchgeführt.

geplant

- SBB-Tageskarte für MA der Verwaltung
- Parkleitsystem einführen, Suchverkehr minimieren.
- Bike&Ride Anlagen an Bus- und Bahnstationen einrichten.

Interne Organisation

ausgeführt

- UVAK mit festgelegten Kompetenzen und eigenem Budget.
- Jährliches Audit IMS für VBD und KMA.
- Jährliche Standortbestimmung und Anpassung des e-politischen Aktionsprogramms mit ES-Berater.

geplant

- Energiebezogene Leistungs- und Zielvereinbarungen mit MA.
- Ausarbeitung der Richtlinien für Beschaffungswesen.

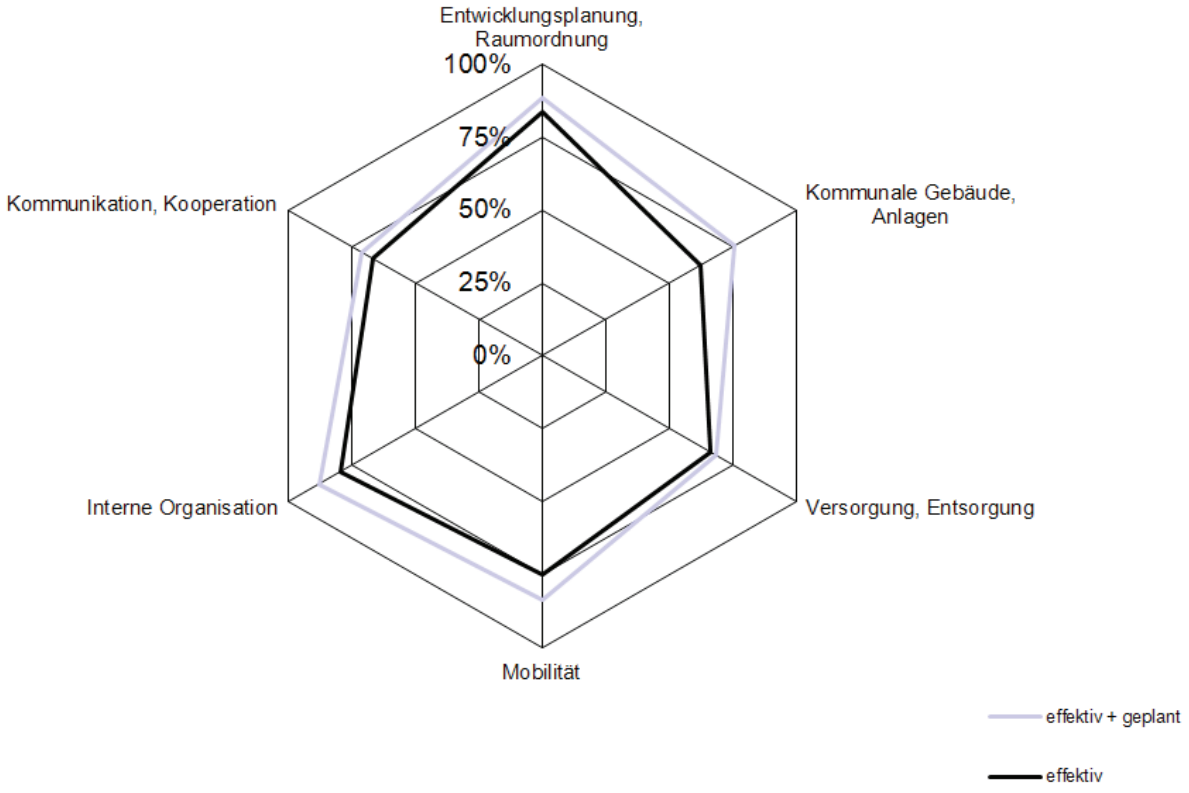
Kommunikation und Kooperation

ausgeführt

- Merkblatt: Richtig lüften in Schulen; kostenlose Abgabe von CO2 Messgeräten an Schulen (inkl. Visualisierungssoftware).
- Intensive Zusammenarbeit mit Klosters-Serneus auf dem Weg zur ES.
- Energiemodell Davos.
- Quartierplan Laret (Minergie- resp. Minergie-A).
- Sponsoring Elektro-Flyer zusammen mit EWD

geplant

- Überarbeitung Webdesign, Einbindung ES-Logo in alle Bereiche
- Einführung Abfall-Unterricht in Schulen

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte *(Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ‚Grafik')*

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Davos von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.